



DEUTSCHER AERO CLUB

7/2023

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

Das eine tun, das andere nicht lassen

Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden,
in einem der vergangenen Editorials habe ich angemahnt, dass wir uns ändern und anpassen müssen, so lange wir den notwendigen Wandel noch selber steuern können.

Und der Druck von außen setzt ein. Ende März trat eine Umweltschutzorganisation mit einer Studie zur Zunahme des privaten Flugverkehrs an die Öffentlichkeit, was direkt mit der Forderung nach einem Verbot dieses Verkehrssektors verbunden wurde. Kurz darauf gingen in einer offenbar sorgfältig orchestrierten Aktion inhaltlich bemerkenswerte Anfragen eines Recherchenetzwerkes bei Flugplatzhaltern und Luftsportvereinen ein, die man nur als dreist und die gesetzte Frist zur Beantwortung nur als frech bezeichnen kann. Der DAeC als Dachverband hat seine Mitgliedsverbände darüber informiert und die Fragesteller in Abstimmung mit der AOPA und der IDRF zu einem Gespräch eingeladen, um mehr über Hintergrund und Sinn dieser Erhebung zu erfahren. Dieses Angebot wurde bis heute nicht angenommen.

Die eingangs erwähnte Studie hat sich durch Nachhaken meinerseits wegen inhaltlicher Fehler, ungenügender Differenzierung und mangelhafter Methodik bald als inhaltslos erwiesen. Dennoch hat sie sich rasend schnell im Blätterwald verbreitet und Folgeartikel ausgelöst. Die enthaltenen, offenkundigen Fehler wurden dabei geflissentlich übersehen, oder die involvierten Journalistinnen und Journalisten waren mit einfachen Plausibilitätsprüfungen schlicht überfordert.

Ich glaube, das war erst der Anfang. Es muss ja zu verlockend sein, sich bei einer Mehrheit anzubiedern, indem man auf eine Minderheit einprügelt, obwohl Minderheitenschutz in diesem Teil des politischen Spektrums doch eigentlich einen hohen Stellenwert besitzt. Dazu kommt dann noch ein

hohes Maß an Unkenntnis über die Luftfahrt im Allgemeinen und den Luftsport im Besonderen – oft ohne den erkennbaren Willen, diese Wissenslücken zu schließen. Fehlt nur noch, dass der SG 38 auch als „Privatjet“ gelistet wird. Wir werden uns zunehmend gegen solche Vorstöße wappnen müssen.



Das heißt aber nicht, dass wir uns damit begnügen können, auf die Vorurteile und Unwissenheit anderer hinzuweisen, so richtig das auch sein mag, denn der Beitrag des Luftsportes zum CO₂-Eintrag ist so klein, dass er kaum bezifferbar ist. Wir müssen uns trotzdem damit auseinandersetzen, wie wir unseren ökologischen Fußabdruck verringern können. Dabei müssen Aufwand und Ertrag ingenieurmäßig betrachtet werden, damit der Wirkungsgrad stimmt. Andernfalls begeben wir uns auf das Niveau derjenigen, deren Handeln rein ideologisch motiviert ist, denn wer den privaten Luftverkehr und den Luftsport als Ganzes unreflektiert angreift, will nicht das Klima schützen, sondern Politik machen.

Mit fliegerherzlichen Grüßen,
Ihr und Euer

Claus Cordes
Claus Cordes, DAeC-Präsident



MOTORKUNSTFLUG ■ DKuV

Lauterbach Looped

Vom 17. bis 20. Mai fand am Flugplatz Wernges (EDFT) der Motorkunstflug-Wettbewerb „Lauterbach Looped“ statt. Erstmals wurden in diesem Rahmen auch die Deutschen Meisterschaften in den Kategorien Sportsman und Intermediate ausgerichtet.

Dabei klappte alles wie am Schnürchen: Die Zusammenarbeit des Deutschen Kunstflugverbands (DKuV) mit dem Flugplatzteam des Aero-Clubs Lauterbach funktionierte perfekt. Alle 32 Piloten waren sehr diszipliniert unterwegs, sodass die Programme straff durchgezogen werden konnten. Die Judges arbeiteten sehr professionell; so konnten die Piloten schon kurz nach der Landung ihre Bewertungen begutachten. Und auch das Wetter spielte mit und zeigte sich sonnig. Lediglich am Samstag

hingen die Wolken etwas zu tief, weshalb in den Kategorien Advanced und Unlimited jeweils nur zwei statt der geplanten drei Programme geflogen wurden.

Sieger der Deutschen Meisterschaft der Kategorie Sportsman wurde Uwe Krabbe in seiner Extra 300L vor Andreas Hohenauer (Extra 330SC) und Thilo Glaser (Jak-55M). In der mit 14 Teilnehmern stärksten Kategorie Intermediate gewann Martin Laubner (Jak-55M), nachdem ihm das im letzten Jahr schon bei

Die Ergebnisse sind auf der Veranstaltungsseite zu finden unter www.kunstflugverband.de/wettbewerbe/2023/dm-sport-lauterbach/, Detaillierte Wertungen gibt's unter www.kunstflugverband.de/ergebnisse/2023/lauterbach-looped/



den Sportsman gelungen war. Zweiter wurde Florian Fischer (Edge 540), Rang drei ging an Patric Leis mit seiner Pitts S-1E.

In der Kategorie Advanced siegte Altmeister Alex Stegner (Pitts S-2S) vor Flo Kowohl (Edge 540) und David Friedrich (Extra 330SC).

In der Kategorie Unlimited waren nur zwei Teilnehmer am Start. Es siegte Markus 'Maxu' Feyerabend (Extra 330SC) vor der einzigen Dame im Teilnehmerfeld, Kathi Suthau, mit ihrer XA-42.

Joachim Weinbrenner, DKuV



Fotos: Isabel Jasnau

MODELLFLUG ■ F3K

Erfolgreiche Premiere für den ersten Brezn Cup

Arijan Hucaljuk aus Kroatien siegte bei den Senioren, bei den Junioren holte Colin Angermann aus Deutschland den ersten Platz.

Am 6. und 7. Mai startete in Puchheim bei München der erste sogenannte Brezn Cup, der die Offene Deutsche Meisterschaft, den FAI World Cup, die Contest Eurotour und die Qualifikation für die Jugend-Nationalmannschaft in der Modellflugklasse F3K (Segelflug Handstart) vereint.

Bei durchwachsenem Wetter von bewölkt und windig bis sonnig und windstill zeigten 59 Sportlerinnen und Sportler – Junioren und Senioren – ihr Können. Am Ende lag Arijan Hucaljuk aus Kroatien bei den Senioren mit 10999.50 Punkten auf Platz eins vor Cederic Duss aus der Schweiz mit 10997.18 Punkten und dem Niederländer Vincent Merlijn

mit 10903 Punkten. Bester deutscher Teilnehmer war Paul König mit 10815.85 Punkten auf Rang fünf.

Bei den Junioren siegte Colin Angermann aus Deutschland (9946.63 Punkte), der mit dem 18. Platz auch ein starkes Gesamtergebnis vorweisen konnte. Capucin Ragot aus Frankreich holte mit 9815.56 Punkten Silber. Drittbester Junior wurde Christian Brandner aus Österreich mit 9792.46 Punkten.

Einzige Teilnehmerin im Feld war Carolin Weihe, die mit 7647.27 Punkten auf dem 49. Platz landete. Jüngster Starter war der zehnjährige Julius Strauß, der sich als bester Deutscher Junior hinter Colin Angermann einen Platz in der Na-



Foto: Soaring Team Munich

Der erstplatzierte Arijan Hucaljuk (mitte) zwischen Cederic Duss (rechts) auf Platz 2 und Vincent Merlijn (links) auf Platz 3.

tionalmannschaft für die Weltmeisterschaft im Sommer in Rumänien erfolgte.

Ausgerichtet wurde der erste Brezn Cup vom SoaringTeam Munich am Modellflugplatz des Vereins Helmut Kermess.

Bundeskommission Modellflug

Mehr Infos unter www.daec.de/news/news-detail/f3k-arjan-hucaljuk-siegt-beim-1-brezn-cup/internet



Moderator Manuel Pilz (rechts) und Modellflug-Experte André Stier (links) erklärten die Besonderheiten der Modellflugklasse F3K.



Christian Mannsbart debütierte erfolgreich als Regisseur und Kameramann.

VERBAND ■ Premiere

17 Stunden Livestream vom Brezn Cup

Auch das Livestream-Pilotprojekt des DAeC mit insgesamt 17 Stunden Sendezeit an zwei Wettkampftagen war erfolgreich. Rund 1000 Zuschauer sahen sich die Übertragung vom F3K Brezn Cup auf der DAeC-Website oder direkt im Online-Portal Sportdeutschland TV an. Die Resonanz der Zuschauer war durch-

weg positiv. Neben dem Geschehen auf dem Flugfeld stand auch die Sportart selbst im Fokus. Moderator Manuel Pilz und Modellflug-Experte André Stier erklärten die Besonderheiten der Modellflugklasse F3K und wie Interessierte mit der Sportart in Kontakt kommen können. Mehr als ein Dutzend Inter-

views wurden an beiden Tagen geführt. Ein Highlight lieferte der erst zehnjährige Teilnehmer Julius Strauß, der im Interview erzählte, wie er sich seinen ersten Flieger mit dem Verkauf von Waffeln finanziert hat.

Vorbereitung, Technik, Kamera und Regie übernahm Christian Mannsbart, der in der Bundesgeschäftsstelle des DAeC unter anderem für digitale Themen zuständig ist. Sebastian Brandes, Referent für Modellflug im DAeC, unterstützte bei der Organisation.

Livestream von der Deutschen Meisterschaft im Motorkunstflug

Am 8. Juli ist der nächste Livestream zu sehen auf der Website des Deutschen Aero Clubs unter www.daec.de und bei Sportdeutschland TV unter <https://sportdeutschland.tv/deutschaeroclub>

Die Aufzeichnungen der Brezn-Cup-Livestreams sind zu finden unter www.daec.de/oeffentlichkeitsarbeit/daec-livestream/



Frühstart: Frank Strewing und Eva Senne vor dem Wellenflug



Veronika Strewing, Yannis Hartung, Nils Heck, Eva Senne, Lorenz Schulze-Varnholt, Jens Kammerer, Felix Herold (v. l.) bei der Besprechung einer mentalen Trainingseinheit.

SEGELFLUG ■ Erfolgreich

Das neue Trainingskonzept der Sportsoldaten

Was verbirgt sich hinter der neuen Rahmentrainingskonzeption für den Segelflug? Wie sind die ersten Umsetzungserfahrungen in der Praxis? Frank Strewing, Co-Bundestrainer der Sportsoldaten, berichtet von seinen Erfahrungen nach den ersten drei Trainingszyklen, die nach der neuen Rahmentrainingskonzeption durchgeführt wurden.



Die Sportsoldaten Felix Herold, Eva Senne, Lorenz Schulze-Varnholt, Jens Kammerer (v. l.)

Im Januar 2021 berief Bundestrainer Willi Beyer einen neuen Trainerstab für die Sportsoldaten im Segelflug ein: Frank Strewing als Co-Bundestrainer, Marcus Dawert als Trainerassistent und Arnaud Hefter als Experte für Sport und Ernährung. Mit dieser personellen Ergänzung verband Willi Beyer das Ziel, das Training der Sportsoldaten in Richtung Wettbewerb und Vorbereitung auf internationale Wettkämpfe zu optimieren. Dazu beitragen sollte auch die bis September 2022 entwickelte Rahmentrainingskonzeption, die unter der Leitung von Co-Bundestrainer Frank Strewing in den letzten zwei Trainingszyklen schrittweise umgesetzt und ausgewertet wurde.

Seit dem Jahrgang 2023 ist Segelflug eine militärische Sportart, um die Finanzierung von bis zu vier Förderplätzen langfristig sicherzustellen.

Bausteine des Sportsoldatentrainings

Den Schwerpunkt des Trainings nach der neuen Konzeption bildet eine gesunde Mischung aus Wettbewerbs- und Streckenflugtraining. Neben den relevanten segelfliegerischen Aspekten wie Taktik und Strategie beinhaltet das Konzept um-

fangreiche Anteile körperlicher Ertüchtigung und mentaler Optimierung. Wesentliche Bausteine sind:

- ein klar strukturiertes Training mit standardisierten Briefings
- Erzielung von Synergieeffekten durch gemeinsame Trainingseinheiten von Mitgliedern des C-Kaders und Sportsoldaten
- Optimierung der körperlichen Fitness
- mentales Training
- Aufstellung eines Jahresprogrammes mit Trainingslager, Wettbewerben sowie einer Fluglehrausbildung
- Vielseitigkeit und Abwechslung der Trainingsaufgaben
- Kameradschaft, ein Trainer-Sportler-Verhältnis auf Augenhöhe und die gemeinsame Organisation des Alltags im Trainingslager
- Analyse und Dokumentation des Trainingsfortschritts durch „Progression Sheets“
- Evaluierung und flexible Anpassung der Rahmentrainingskonzeption an neue Erkenntnisse und sich ändernde Erfordernisse

Katrin Senne ist seit Anfang der 90er Jahre Mitglied der Segelflug-Nationalmannschaft, amtierende Deutsche Meisterin, zweimalige Frauen-Weltmeisterin, Rekordhalterin und Repräsentantin von Jonker Sailplanes in Deutschland.

„Im März hatte ich die Möglichkeit, eine Woche zusammen mit den Sportsoldaten in Vinon-sur-Verdon zu verbringen, wobei ich mir Einblicke in die Arbeit des Teams vor Ort verschaffen konnte. Mein Eindruck ist, dass das neue Konzept sehr gut strukturiert und aufeinander abgestimmt ist. Das Team an Trainern und Coaches zeigte sich äußerst motiviert und verfügt über viel Erfahrung, die nötig ist, um eine Gruppe junger Sportsoldaten zu coachen. Während des Trainings faszinierte mich die Abwechslung der verschiedenen Bestandteile. Mentales Training, Sport, Theorie, Briefings und Debriefings sowie der gesellige Teil am Abend stellten genau die richtige Mischung dar. Für junge Sportsoldaten ist es sicher ein Privileg, ein solches Trainingskonzept mit diesen Möglichkeiten erfahren zu dürfen.“

Ergebnisse

Frank Strewing zieht Bilanz: „Dass der Sportsoldaten-Ansatz zur Förderung des segelfliegerischen Nachwuchses im Spitzensport bereits in der Vergangenheit sehr erfolgreich war, beweist der große Anteil ehemaliger Sportsoldaten unter den deutschen Leistungssegelfliegern. Will man das Niveau im internationalen Vergleich halten, muss diese Form der Förderung erhalten bleiben und stetig optimiert werden.“

Darüber hinaus zeigen erste Erfahrungen nach zwei Trainingszyklen, dass der Erfolg der Sportsoldatenförderung ausbaufähig ist: Das Konzept trägt, da sich Sportsoldaten seit 2021 erfolgreich für die Deutsche bzw. auch internationale Meisterschaften weiterqualifizieren konnten. Auch sind bei freien Streckenflügen einige 1000er erzielt worden.

Mit der neuen Rahmentrainingskonzeption haben wir bereits jetzt viel erreicht. Weitere Ideen befinden sich in der Umsetzung. Darüber hinaus wird entscheidend sein, dass wir uns im DAeC zu dieser Spitzen- und Breitensportförderung bekennen und entsprechende Ressourcen bereithalten. Das erfordert auch strukturelle Änderungen, beispielsweise im Bereich der Organisation und der Finanzierung, um nicht Gefahr zu laufen, unseren internationalen Status quo im Segelflug zu verlieren.“

Frank Strewing, Co-Bundestrainer Sportsoldaten

Weitere Infos zum Trainingskonzept auf www.daec.de



Fotos: Frank Strewing

Die Sportsoldaten und ihre Trainer: Markus Wendling, Frank Strewing, Veronika Strewing, Markus Dawert (oben, v. l.); Lorenz Schulze-Varnholt, Eva Senne, Felix Herold, Jens Kammerer, Yannis Hartung, Nils Heck (unten, v. l.)



Foto: Katrin Senne

SEGELFLUG ■ Jetzt bewerben!

Sportsoldat Segelflug

Bis zum 31. August nimmt die Bundesgeschäftsstelle des DAeC Bewerbungen als Sportsoldat Segelflug in der Sportfördergruppe Altstadt entgegen.

Neben vielen anderen Sportarten fördert die Bundeswehr auch Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in der Disziplin Segelflug als militärische Sportart. Bis zu vier Plätze stehen in der Sportfördergruppe Altstadt zur Verfügung.

Als freiwillige Wehrdienstleistende erhalten Sportsoldaten neben dem regulären Wehrsold ein auf die Anforderungen des Leistungssegelflugs optimiertes Training durch ein kompetentes Trainerteam.

Mindestvoraussetzungen sind die Teilnahme an mindestens einem Qualifikationswettbewerb, Zugehörigkeit zum D-Kader (C-Kader wünschenswert) sowie Teamfähigkeit, Eigenmotivation, Aufgeschlossenheit für neue Trainingsinhalte, Zielstrebigkeit, sportlicher Ehrgeiz sowie die Fähigkeit zur Selbstorganisation.

Bundeskommision Segelflug

Weitere Information und Bewerbungsunterlagen unter www.sportsoldaten-segelflug.eu/startseite

LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO Ungültigkeitserklärung

Dokumente für Luftsportgeräte

Wer den Verlust von Dokumenten für Luftsportgeräte beim LSG-B meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Datum ausgestellt. Die alten Papiere verlieren ihre Gültigkeit. Aktuell sind folgende Dokumente betroffen:

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 29.06.2018
Geräte-Nr. 61212
Amtliches Kennzeichen: D-MUSJ

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 10.04.2018
Geräte-Nr. 61170
Amtliches Kennzeichen D-MWHS

VERBAND ■ Service FAI-Sportlizenz

Antrag über vereinsflieger.de, Bearbeitungszeit maximal drei Werktage

Der Deutsche Aero Club hat das Antragsverfahren für die FAI-Sportlizenz in Zusammenarbeit mit der Breitenbach und Oterao GbR (vereinsflieger.de) vereinfacht. Statt bis zu 14 Tagen dauert die Bearbeitung nur noch maximal drei Werktage. Luftsportler und Luftsportlerinnen, die ein Profil in der Online-Vereinsverwaltung vereinsflieger.de angelegt haben, können die FAI-Lizenz ganz einfach unter „Mein Profil/Meine Daten/FAI-Sportlizenz“ beantragen. Die meisten Angaben sind dort bereits hinterlegt. Alle anderen Luftsportler und Luftsportlerinnen haben die Möglichkeit, ein Online-Formular auf der Website des DAeC auszufüllen. Gezahlt werden kann per PayPal, Lastschrift oder Rechnung.

Mehr dazu unter
www.daec.de/fai-sportlizenz/

SEGELFLUG ■ Weglide

#Bundesliga: Der Blog zur DMSt

Infos, Hintergründe und Geschichten aus der 1. und 2. Bundesliga, der Liga der JuniorInnen und den Regionalligen

Was ist am vergangenen Wertungswochenende rund um die Deutsche Meisterschaft im Streckensegelflug passiert? Welches sind die steilsten Auf- und Abstiege? Die größten persönlichen Erfolge? Die spektakulärsten Flüge?

Wer sich nicht nur für das aktuelle Ranking interessiert, sondern auch für die Geschichten hinter den Platzierungen, der erfährt ab Montagabends im Blog der Bundeskommission Segelflug alles, was am Wertungswochenende wichtig war.

Elli Krell, eine junge Segelfliegerin vom LSC Bayer Leverkusen, schreibt den Blog im Auftrag der BuKo Segelflug und in Zusammenarbeit mit den Betreibern der WeGlide-Plattform. Die Bloggerin interessiert sich nicht nur für die Spitzensportler und ihre Erfolge, sondern besonders für die spannenden Geschichten hinter den hochgeladenen Flügen – egal in welcher Liga sie stattfinden. „Es geht um den Breitensport und um die ganz persönlichen Herausforderungen und Erfolge der Piloten. Wichtigstes Ziel ist, sich gegenseitig zu motivieren“, beschreibt sie ihr Anliegen. Dabei kommt ihrer Wahrnehmung nach der neu eingerichteten Juniorenliga eine besondere Funktion zu. „Damit erreichen wir die jungen Segelflieger, die sich bislang noch keinen Namen bei Wettbewerben machen konnten. Wir zeigen ihre Erfolge und motivieren so auch andere, ihre Flüge für eine Bundesligawertung bei WeGlide hochzuladen.“

Um nichts Wesentliches vom vergangenen Wertungswochenende zu verpassen, ist Elli Krell auf die Unterstützung der Segelflug-Community angewiesen. „Nicht alles ist in den hochgeladenen Flügen zu erkennen, und manchmal übersieht man auch etwas. Deshalb bin für jeden Hinweis aus den Vereinen oder von den Piloten selbst dankbar, wenn sie Interessantes zu berichten haben.“

Bundeskommission Segelflug

Der Blog ist zu finden unter <https://magazine.weglide.org>
Hinweise zu besonderen Flügen, Leistungen und Ereignissen nimmt Elli Krell gerne entgegen unter segelflug@daec.de



VERBAND ■ Shop

Rabattaktion

Schnäppchenjäger aufgepasst! Wer auf der Suche nach dem passenden Luftsport-Outfit ist, bekommt im Aktionszeitraum einen ordentlichen Preisnachlass auf alle Kapuzenpullover, Sweatshirts, Poloshirts, Thermikhüte, Baseballcaps, Tassen u. v. m. im DAeC-Shop.

Aktuelle Rabattaktionen:

21. Juni: 25 Prozent Rabatt auf alle Produkte

28. Juni bis 2. Juli: 15 Prozent Rabatt auf alle Produkte

Mehr dazu unter www.daec.de/shop



LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO ■ Musterzulassung

LSG-B erteilt erste Musterzulassung für einen UL-Hubschrauber

Nach erfolgreicher Musterprüfung hat das DAeC-Luftsportgeräte-Büro am 17. Mai 2023 die Musterzulassung für das Luftsportgerät Konner K1-S19 für die maximale Abflugmasse von 600 Kilogramm erteilt. Hersteller ist die Firma Konner in Italien.

Der Konner K1-S19 ist der erste Ultraleicht-Hubschrauber, für den das LSG-B eine Musterzulassung ausgestellt hat.

Das Gerätekenntblatt 66257 ist im Downloadbereich auf <https://lsgb.daec.de/ul-zulassung-jahresnachpruefung/musterpruefungen-zulassungen> zu finden.



FLUGSICHERHEIT ■ Motorflug/UL

Flugsicherheitsseminar auf Juist

Gutes Flugwetter, gute Laune, viel gelernt: Das DAeC-Flugsicherheitsseminar auf Juist war ein voller Erfolg.

Nach einer langen Winterpause sind die fliegerischen Fähigkeiten auch bei den erfahrensten Piloten manchmal ein wenig eingerostet. Wer in puncto Flugsicherheit auf der sicheren Seite sein will, lässt sein fliegerisches Können deshalb zu Beginn der Saison von einem Fluglehrer überprüfen oder belegt gleich ein ganzes Flugsicherheitsseminar. Zu diesem Zweck bot das Referat Luftraum des Deutschen Aero Clubs vom 28. bis zum 30. April ein Flugsicherheitstraining für TMG-, Motorflug- und UL-Piloten auf der Insel Juist an.

Andreas Bucher, Referat Flugsicherheit im DAeC und Organisator der Veranstaltung, war mit der Wahl des Flugplatzes auf der Nordseeinsel als Ausgangspunkt für das Training sehr zufrieden: „Die Wetterbedingungen an der See sind oft andere als im Landesinneren. Ein starker Seitenwind oder ungünstige Sichtverhältnisse können auch für gestandene Piloten eine Herausforderung sein. Doch unter solchen anspruchsvollen Bedingungen kann man auch am meisten lernen. Bei der Konzeption des Trainings haben wir deshalb verschiedene Themenschwerpunkte definiert, von der Startstreckenberechnung unter Berücksichtigung von Beladung und Windverhältnissen über die

sinnvolle Nutzung von Navigationsmitteln bis hin zu Anflugverfahren und dem Umgang mit Gefahrensituationen.“

Dieses Konzept ging auf, auch dank eines gnädigen Wettergottes, der das Fliegen von Freitag bis Sonntag ermöglichte. Acht Fluglehrer begleiteten zehn Teilnehmer, vom 17-jährigen PPL(A)-Scheininhaber bis zum „alten Hasen“ Mitte 70, durch das Training. Am Ende waren alle zufrieden mit dem Verlauf und ihrem Lernerfolg. „Der Flug nach Texel in den Niederlanden sowie die Landungen auf Helgoland kamen bei

den Teilnehmern besonders gut an. Außerdem lobten sie die Organisation, die Kombination aus Lehrgang und Freizeitgestaltung sowie die PAR-Anflüge auf den Fliegerhorst Nordholz“, fasst Andreas Bucher die Rückmeldungen der Teilnehmer zusammen.

Andreas Bucher, Referat Luftraum, Flugsicherheit und -betrieb

Mehr Infos unter
www.daec.de/news/news-detail/flugsicherheitsseminar-auf-juist/



Nach dem Briefing zogen alle Teilnehmer „an einem Strang“.

FLIEGENDE FRAUEN ■ Sicherheitstraining

Spring Refresher in Nordhorn

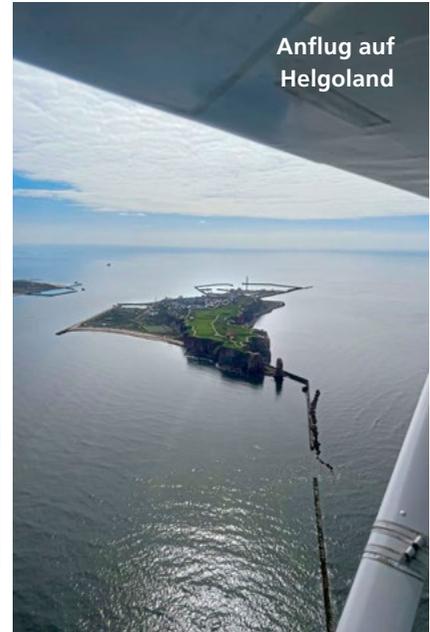
Flug nach Helgoland als krönender Abschluss

Für das jährlich stattfindende gemeinsame Sicherheitstraining der Vereinigung Deutscher Pilotinnen, VDP, mit der deutschen Sektion der „Ninety-Nines“ (99s) in Nordhorn-Lingen hatten sich die Veranstalterinnen etwas Besonderes ausgedacht. Nachdem die acht Teilnehmerinnen am Freitag und Samstag unter der Anleitung von vier Fluglehrerinnen auf drei Cessnas und zwei Piper insbesondere Kurzstart- und Kurzlandeverfahren geübt und sich mit sorgfältiger Flugvorbereitung (speziell „Weight and Balance“ sowie Start- und Landestrecken-Berechnungen) auseinandergesetzt hatten, ging's am Sonntag zur Anwendung des Gelernten nach Helgoland. Alle Crews landeten bei strahlendem Sonnenschein und nahezu Windstille sicher und souverän auf der kurzen Bahn der vorgelagerten kleinen Düne. Nach dem Besuch



Vor dem Flug nach Helgoland werden letzte Instruktionen erteilt.

der „Langen Anna“ und den Hummerbuden auf der Hauptinsel flogen die Teilnehmerinnen mit ein wenig Kribbeln im Bauch übers Meer zurück nach Nordhorn.



Anflug auf Helgoland

Fotos: VDP

Neben praktischen Übungen beinhaltete der dreitägige Workshop auch Fachvorträge, u. a. von Sebastian Schrap zu Neuerungen im Luftrecht.

Ruth Haliti, VDP

Das nächste Sicherheitstraining findet im Herbst in Diepholz statt. Mehr dazu unter www.pilotinnen.de und www.ninety-nines.de.

FLIEGENDE FRAUEN ■ VDP

Pilotinnen auf der AERO



Foto: VDP

Traditionell trafen sich die Mitglieder der Vereinigung Deutscher Pilotinnen (VDP) auf der AERO in Friedrichshafen in der Halle A5. Auf dem mit der AOPA geteilten Stand tauschten sich die Vereinsmitglieder mit interessierten Pilotinnen aus und nutzten die Gelegenheit, sich der Fachpresse sowie fliegerischen Podcasts vorzustellen. Ein schöner Nebeneffekt: Die Vereinigung Deutscher Pilotinnen konnte auf der Messe 14 neue (Förder-)Mitglieder für sich gewinnen!

Ruth Haliti, VDP

**Eine starke Gemeinschaft:
die Vereinigung Deutscher Pilotinnen**

Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig

Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11

Internet: www.daec.de, E-Mail: info@daec.de

Redaktion: Gesa Walkhoff

Layout: Marion Hyna

Schlussredaktion: Jutta Clever